

Protokoll der Betroffenenrats-Sitzung Lehrter Straße (BRL) vom 2.10.2018

Anwesend: U. Breitbach, C. Büyükari, M. Gül, W. Hübner, M. Öller, J. Schwenzel, U. Stockmar, S. Torka, G. Unruhe, Z. Yan; D. Tuckwiller (FDP Tiergarten),
entschuldigt: S. Born, R. Landmesser, M. Raasch, G. Sperr.

TOPs:

- 1) Verabschiedung des Protokolls der letzten BRL-Sitzung
- 2) Bessere Busanbindung für die Lehrter Straße. Wohin fahren die Busse? Und wie oft?
Diskussion des Entwurfs für den Nahverkehrsplan 2019-2023 (Stand Juli 2018)
- 3) Aktuelles aus der Lehrter Straße und Umgebung
- 4) Aktuelles zum QM-Gebiet Moabit-Ost
- 5) Aktuelles aus Moabit
- 6) Verschiedenes und Termine
- 7) Festlegung der Themen und Termin für die nächste Betroffenenratssitzung

TOP 1) Verabschiedung des Protokolls der letzten BRL-Sitzung

Das September-Protokoll wird mit kleinen Änderungen beim Bericht über das Außenbecken in TOP 2) verabschiedet (im Netz unter: <http://www.lehrter-strasse-berlin.net/betroffenenrat>).

Es folgt eine Vorstellungsrunde.

TOP 2) Bessere Busanbindung für die Lehrter Straße. Wohin fahren die Busse? Und wie oft? - Diskussion des Entwurfs für den Nahverkehrsplan 2019-2023 (Stand Juli 2018)

Die ÖPNV-Planung des Senat soll vorgestellt, die Meinungen der Bewohner*innen dazu gesammelt und an die Planer zurückgemeldet werden.

J. Schwenzel hat aus dem Entwurf die Seiten 289/290 für alle Anwesenden kopiert. Hier ist im Kapitel „Erschließung neuer Wohngebiete“ die ungenügende Busanbindung in der Lehrter und Heidestraße angeführt und erklärt, dass eine deutliche Ausweitung des Angebots erforderlich ist (inklusive Karte). Mittelfristig ist geplant eine Straßenbahnstrecke durch die Heidestraße zu führen. Bis dahin soll das Busangebot verbessert werden und zwar durch die Verlängerung der Linie 147 ab Hauptbahnhof im 10-Minuten-Takt bis zum S- und U-Bahnhof Wedding.

Für die Lehrter Straße ist geplant die jetzt durch die Heidestraße fahrende Buslinie 142 stattdessen durch die Lehrter Straße zu führen und damit „eine Verdichtung der Linie 123 auf einen gemeinsamen 10-Minuten-Takt zu erreichen“. Diese Linie fährt dann aber nicht nach Moabit, sondern über die Tegeler / Amrumer Straße zum Leopoldplatz.

Deshalb ist es wichtig herauszufinden, welche Ziele Menschen, die hier wohnen oder arbeiten, erreichen wollen. Welche Ideen und Wünsche gibt es?

J. Schwenzel gibt zu bedenken, dass 2 Busse mit Taktzeiten von jeweils 20 Minuten, die versetzt fahren sollen, in der Regel keine Taktzeit von 10 Minuten erreichen. Außerdem wäre dieser günstigere Takt dann auch nur auf der kurzen Strecke der Lehrter Straße mit 5 Haltestellen gegeben, da an der Perleberger Straße beide Busse in verschiedene Richtungen fahren und deshalb wieder Umsteigen erforderlich machen würden. Zudem kann es sein, dass in der Netzplanung auch mal andere Prioritäten gesetzt werden, wenn z.B. die Taktanpassung an andere Verbindungspunkte wichtiger wird.

U. Breitbach merkt an, dass der Bus 142 trotzdem eine Verbesserung bringt, da mit ihm das Sozialamt und das Wohnungsamt im Rathaus Wedding direkt erreichbar wäre. Auch das Umsteigen in die U 6 Richtung Norden würde vereinfacht.

C. Büyükari berichtet von seiner Erfahrung, dass eine Überschneidung mit 2 anderen Bussen (106 und 204) gut funktioniert. Auch er hält eine Verbindung Richtung Wedding für sinnvoll, glaubt aber, dass es insgesamt Probleme in der Lehrter Straße mit dem Verkehr gibt. Der Bus fällt häufig aus und die neu eingezogenen Nachbar*innen seien schon jetzt vom ÖPNV-Angebot frustriert und fühlen gezwungen das Auto zu nehmen. Als Stimmungsbild aus der Klara-Franke-Straße 6 berichtet er, dass fast niemand auf den 123 wartet, sondern entweder zum M27 oder zum Hauptbahnhof gelaufen wird.

Z. Yan begrüßt ein besseres Busangebot, ist aber der Meinung, dass 10-Minuten-Takt auf dem Papier nichts hilft. Die Busse stehen zu oft im Stau. Er befürchtet eine noch stärkere Verstopfung der Straße bei mehr Bussen und hält die Straße für zu schmal. Außerdem spricht er die Luftqualität an und befürwortet Elektrobuse, wofür er China als positives Beispiel anführt. Bis 2040 sollten sie ausgetauscht werden.

J. Schwenzel betont, dass Busse nicht zur Verkehrsbelastung beitragen. Er berichtet über Planungen für Elektrobuse, allerdings habe die BVG mit dem Probetrieb des 204 schlechte Erfahrungen gemacht mit einer Ausfallrate von 25%. Es würden verschiedene Ladetechniken erprobt und auch Überlegungen für O-Busse mit einbezogen. (Diskussion über Verkehrsbelastung s. unten)

G. Unruhe möchte auch die Situation im südlichen Abschnitt betrachten. Auf der Invalidenstraße ist die Verbindung nach Moabit am Wochenende sehr schlecht, da der Bus 245 nur alle 20 Minuten fährt. Samstags ist das problematisch, sonntags geht es.

Als weitere Wünsche werden genannt, U-Bhf. Turmstraße soll in 10 Minuten oder noch besser in 5 Minuten-Takt angesteuert werden. Auch am Wochenende, samstags ist der Bus oft voller Kinderwagen. Die häufigen Ausfälle sollen als Problem genannt werden.

Auch beim Bus 120 (20-Minuten-Takt), der an der Seydlitzstraße startet, gibt es Probleme wegen einer großen Baustelle in Reinickendorf.

Nachtrag: Schreiben des Betroffenenrats an Center Nahverkehr vom 12.10.2018:
https://lehrter-strasse-berlin.net/dateien/Verkehr/Bus_Center-Nahverk_2018.pdf .

Verkehrsbelastung in der Lehrter Straße

Von mehreren Anwesenden wird das Verkehrsaufkommen in der Lehrter Straße insgesamt und die häufigen Staus problematisiert.

J. Schwenzel erklärt, dass die Kapazität der Straße nicht das eigentliche Problem ist. Die Staus sind durch die Knotenpunkte (Kreuzungen) bedingt und stehen z. T. im Zusammenhang mit längerfristigen Baustellen. Er informiert über eine weitere geplante Verkehrsberuhigungsmaßnahme, die niveaufreie Umgestaltung der Straße am sogenannten Lehrter Platz (Grünfläche an der Seydlitzstraße), bei der Tempo 20 vorgesehen ist.

Vgl. <https://lehrter-strasse-berlin.net/lokale-planungen#VerkehrskonzeptSeydlitz> , Seite 21 der dort verlinkten Präsentation.

U. Breitbach ergänzt, dass die Heidestraße die eigentliche Hauptverkehrsstraße ist und immer wieder auf die Verbesserung der Situation in der Lehrter Straße nach Abschluss der Ausbaumaßnahmen verwiesen wurde. Dies ist jedoch nicht eingetreten, da der Weg durch die Heidestraße länger ist und Taxis den kürzesten Weg wählen müssen.

TOP 3) Aktuelles aus der Lehrter Straße und Umgebung

Architekturwettbewerb Stadtmission

J. Schwenzel und S. Torka waren beim Rückfragencolloquium am 10. September, bei dem gute Fragen gestellt wurden, da teilweise die Aufgabe nicht klar gestellt ist. Z. B. wird erwartet, dass Landschaftsplaner für den Ideenteil mitbeteiligt werden, aber es gibt keine Finanzierung für Anschlussaufträge, da es für weitere Bauabschnitte weitere Wettbewerbe geben wird.

Außerdem gab es Nachfragen nach der Anordnung von verschiedenen speziellen Wohnformen, die laut Aufgabe für verschiedene Etagen vorgesehen sein sollen, aber möglicherweise besser übereinander angeordnet werden könnten. Das Ergebnis ist für den November zu erwarten. Mehr Infos: <https://lehrter-strasse-berlin.net/lokale-planungen#BerlinerStadtmission> .

Einzugs Müll auf dem Grünstreifen

Nachbarn haben das Ordnungsamt benachrichtigt wegen eines riesigen Kartonbergs. Der Verursacher konnte leicht ermittelt werden, da er draufstand.

Bauvorhaben Netto-Parkplatz

Der Architekt hat sich nach mehrmaliger Nachfrage beim Baustadtrat Gothe gemeldet und angekündigt, dass er das Vorhaben im Betroffenenrat vorstellen werde, wenn geklärt sei, was dort entstehen soll.

Nachtrag: In den Bauantragslisten von Juli 2018 wurde der „Neubau eines Gebäudes mit einer Beherbergungsstätte mit 462 Betten, einer Verkaufsstätte mit 1.068,65 m² und einer Tiefgarage mit 25 PKW-Stellplätzen“ beantragt (<https://www.berlin.de/ba-mitte/politik-und-verwaltung/aemter/stadtentwicklungsamt/bau-und-wohnungsaufsicht/bauantraege-juli-2018.pdf>).

Platz im Mittenmang-Quartier

Es wurde informiert, dass dort ein Bio-Laden und Edeka einziehen wird.

Gefängnis- und Gerichtsgebäude

Die Pläne der GSE sind immer noch aktuell, aber wann sie verwirklicht werden, ist nicht bekannt. Der Betroffenenrat soll an die beteiligten Senatsverwaltungen Kultur, Soziales und Stadtentwicklung schreiben und nachfragen.

Historische Fotoausstellung

Mit der Postkartensammlerin wurde vereinbart die Ausstellung auf das Frühjahr zu verschieben, da sie zurzeit beruflich sehr eingebunden ist.

Poststadion – Stadtbad Tiergarten - Außenbecken

D. Tuckwiller berichtet, dass das Stadtbad ab Juni 2019 saniert werden soll. Fr./Sa. war es geschlossen, lt. Bademeisterin wegen Ausfalls der Ozonanlage. Es gibt viel Unmut unter den Kunden, da immer wieder kurzfristig geschlossen ist. Früher konnte man jeden Abend baden, lange Zeit nur 2 Mal pro Woche, jetzt an 3 Abenden. Ab 15. Oktober in den Herbstferien ist wieder geschlossen.

In der BVV vom 20.9. gab es eine große Anfrage der CDU zum Außenbecken, die noch nicht beantwortet ist.

TOP 4) Aktuelles zum QM-Gebiet Moabit-Ost

Wahl von Quartiersrat und Aktionsfondsjury findet am 15. Oktober in der Aula der Theodor-Heuss-Gemeinschaftsschule statt. Die Wahlparty dann am Freitag 16-20 Uhr gemeinsam mit Moabit West.

TOP 5) Aktuelles aus Moabit

Spenerstraße 4+5+6 und Nachverdichtung in Moabit

S. Torka berichtet über die Pläne dort neue Hinterhäuser zu bauen und die Baulücke zu schließen, obwohl es in der Fassade der Nr. 5 jeweils 3 Fenster auf jeder Etage gibt. Ende August hat der Vermieter Verwertungskündigungen ausgesprochen (mehr Infos: <https://www.bmgev.de/mietercho/archiv/2018/me-single/article/fensterlos-wohnen.html>).

Am 20.11. 19 Uhr wird das Thema Nachverdichtung beim Stadtteilplenum Moabit West behandelt.

Schultheiss-Werbung

S. Torka berichtet über die Plakatwand „Minimalsubversive Plakatkunst“ bei der sich HGHI über eine Frau, die sich häufig an der Turmstraße aufhält und Plakate bemalt, lustig macht und sich selbst lobt, dass sie keine Anzeige erstattet haben, sondern in einen Plakatmal- und Überklebe-Wettbewerb mit ihr eingetreten sind. Letzter Satz: „... und wenn sie nicht gestorben ist, dann klebt und schreibt und wartet sie noch heute.“ Angehörige von psychisch kranken Personen haben HGHI aufgefordert die Bilder und Texte zu entfernen, was aber zumindest nicht zeitnah geschehen ist.

U. Stockmar interpretiert die Aktion nicht als Herabwürdigung, sondern als positive Hommage.

TOP 6) Verschiedenes und Termine

entfällt

TOP 7) Festlegung der Themen und Termin für die nächste Betroffenenratssitzung

Im November wird die Bodensanierungsmaßnahme östlich der Lehrter Straße 6 (ehemaliges Gaswerk) mit aktuellem Zeitplan vorgestellt (vgl. Protokoll Juli 2017), allerdings nicht am 6. November, sondern am 13. November (2. Dienstag).